

Project Name

St. Ann, Mission Spital

Tabora

Tanzania

Antragsteller:

Missionary Sisters of St. Ann

Tabora, Tansania

Mission der Organisation :

Stärkung der Frauen durch Ausbildung

Providing health care in medicine for vulnerable mothers and children

Holistic education for children including orphans, street children and women

Partner Organisation in Switzerland

SALESAN Association

Werner B. Mueller, President

Talbachstr. 65, CH-8852 Altendorf, Switzerland

Telephone: +41 554621031

Mail: info@salesan.ch

www.salesan.ch

Projekt Beschreibung

Die Tabora Region ist eines der ärmsten Gebiete von Tansania. In Tabora und der weiteren Umgebung gibt es nur ein öffentliches Spital. Dieses ist überfüllt, mangelhaft ausgerüstet und das Personal nur ungenügend ausgebildet.

Aufgrund der prekären Situation haben sich die Missionsschwestern entschlossen, ein neues Spital zu errichten. Das primäre Ziel ist vielen Menschen zu helfen und sie vor gesundheitlichen Risiken zu schützen. Schwangere Frauen brauchen vor allem während der Schwangerschaft Unterstützung, Hilfe bei der Geburt und danach Begleitung in der Säuglingspflege betr. Impfungen, Entwicklung und Ernährung des Kindes.

Situationsanalyse

Tabora liegt im Zentrum von Tansania. Die Stadt zählt ca. 100'000 Einwohner. Verbunden ist die Stadt mit einer Eisenbahnlinie zwischen Dar es Salaam und dem Viktoriasee. Züge verkehren 2-mal pro Woche. Die Strasse zur Stadt war bis vor kurzer Zeit in sehr schlechtem Zustand und bei Regenzeit kaum passierbar.

Der Gesundheitsdienst in der Stadt ist minimal entwickelt. Das einzige Spital, vom Staat betrieben, wird schlecht geführt. Patienten müssen für Operationen und Röntgen-Aufnahmen in die nächsten Städte transportiert werden, dies ist für die Patienten sehr aufwendig und oftmals finanziell nicht tragbar.

Die St. Anna Missionsschwestern starteten im Jahr 1991 eine Dispensary in Tabora, Tansania. 2008 wurde die Krankenstation mit zusätzlichen Dienstleistungen erweitert, wie Tages Klinik,

„Health Centre“, Geburtenstation, Bettenstation mit 35 Betten und Mütterberatungsstelle. Zudem kamen Installationen für kleinere und grössere Operationen sowie Ultraschall dazu.

Das „St. Ann Health Centre“ ist überlastet mit Patienten. Schwangere Frauen, die zur Geburt kommen, müssen oftmals zu zweit ein Bett teilen. Aus Platznot können viele Patienten nicht behandelt werden und müssen an andere Spitäler, weit weg, verwiesen werden.

Besonders die „Mutter und Kind Betreuungsprogramme“ müssen ausgebaut werden. Es sterben trotz besserer Ernährung viele schwangere und gebärende Frauen sowie deren Kinder mangels Hygiene und ungenügender Betreuung.

Eine Studie des WHO zeigt, dass die Todesrate in der Tabora Region verglichen mit dem nationalen Durchschnitt höher liegt.

Sterberate in der Region Tabora auf	1000 Menschen
Säuglingssterblichkeit	99
Kinder unter 5 Jahren	145

(Source: Tabora Regional Annual report 2007).

Sterberate auf nationaler Ebene auf	1000 Menschen
Säuglingssterblichkeit	51
Kinder unter 5 Jahren	81

(Source WHO Country Cooperation Strategy).

Projekt Ziel

Mit dem neuen Spital wollen die Missionsschwestern für die Menschen in Tabora und Umgebung effiziente und zahlbare Dienstleistungen für Behandlungen von Krankheiten, wie Malaria, Lungenentzündungen, Frakturen, sowie Infrastrukturen für Geburten und Mutter-Kind Betreuung anbieten.

Mit bestmöglicher Qualität und optimaler Betreuung der Patienten soll die Sterberate markant reduziert werden.

Die bessere Versorgung wird den Gesundheitszustand der Menschen in Tabora und Umgebung merklich verbessern. Die Sterberate für Mütter und Kleinkinder wird sich massiv verringern.

Zielgruppen

Das neue Spital wird Patienten mit Malaria, Lungenentzündung, Durchfall, Typhus und Diabetes behandeln. Weiter werden übliche Operationen durchgeführt und Röntgenaufnahmen gemacht.

Spezielle Aufmerksamkeit wird der Geburtenabteilung sowie der Gesundheitsförderung junger Mütter und Kinder geboten.

Behandelte Patienten im Health Centre

(St. Ann Health Centre Statics of 2012)

Patienten mit ambulanter Behandlung	28'920
Kinder unter Jahren	2'186
Kinder über 5 Jahren	2'352
Operationen	111
Geburten	786

Infrastruktur

Das bestehende Center entspricht nicht mehr den neusten Anforderungen des Gesundheitsministeriums von Tansania. Die Gebäude sind in einem schlechten Zustand und müssen ersetzt werden. Eine Renovation ist aus Kostengründen und Platzmangel zu teuer.

Ein genügend grosses Grundstück für den Bau des neuen Spitals steht zur Verfügung.

Das neue Projekt beinhaltet folgende Infrastruktur:

Notfallstation

Tagesklinik

Röntgen, Ultraschall und Labor

Geburtenabteilung

Operationssaal

Bettentrakt für 100 Patienten

Personal

Ein Teil der Missionsschwestern in Tabora sind ausgebildete Krankenschwestern und Hebammen. Zudem bilden die Missionsschwestern lokale Personen im Pflegebereich aus. Ausgebildete Ärzte sind in Tansania vorhanden und können angestellt werden.

Organisatorischer Zusammenhang

Bereits heute bestehen Beziehungen mit dem öffentlichen Spital und können noch verbessert werden. Das neue Spital wird über eine Röntgen Station und einen Operationssaal verfügen, der von beiden Spitälern benutzt werden kann. Fachärzte und Personal können je nach Ausbildung ausgetauscht werden.

Auswirkung

Durch die bessere medizinische Versorgung in Tabora, werden viel mehr Menschen nach Tabora ziehen, sowie Industrie und Gewerbe anlocken. Dies ist für diese arme Region von sehr wichtiger Bedeutung, denn damit wird die grosse Arbeitslosigkeit verringert.

Neue Berufsmöglichkeiten werden für die lokale Bevölkerung geschaffen und deren finanzielle Lage in den Familien verbessert sich.

Das Spital wird eine wichtige Führungsrolle übernehmen und einen höheren Gesundheitsstandard erreichen.

Ein Ausbildungsprogramm für angehende Krankenschwestern und Pfleger ist geplant.

Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen

Aufgrund der prekären Lage unterstützen die lokalen Behörden den Bau des Spitals. Sie offerieren auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit und Support bei der Rekrutierung von Arbeitskräften und Spezialisten. Die Bevölkerung unterstützt ebenfalls dieses Projekt.

Die lokale Behörde steht voll und ganz hinter diesem Projekt. Sie unterstützt das Projekt bei der Registrierung und den Zulassungsgesuchen beim Gesundheitsministerium.

Interne/Externe Risiko Analyse

Die St. Anna Schwestern haben eine lange Tradition im Bereich Führung und Leitung von Spitälern in der Schweiz, Indien und Tansania. Die Schwestern arbeiten seit Jahren mit den Behörden und dem staatlichen Spital und entwickelten eine gute Zusammenarbeit.

Klare Finanz Management Regeln und periodisches Reporting sind implementiert.

Strenge Regeln bezüglich des Verhaltens der Angestellten sorgen für die Sicherheit der Patienten.

Finanzierung

Das Spital finanziert sich mit erbrachten Einnahmen der Dienstleistungen. Zahlen vom Gesundheitscenter zeigen auf, dass mit den Einnahmen ein Betrieb des neuen Spitals nach einer Einführungszeit von ca. 2 Jahren gedeckt werden können.

Projekt Kosten

Gesamtkosten des Projektes US\$ 2'600'000